

DEUTZERHOF



KONTAKT

Weingut Deutzerhof
 Cossmann-Hehle
 Deutzerwiese 2
 53508 Mayschoß
 Tel. 02643-7264
 Fax: 02643-3232
 www.weingut-deutzerhof.de
 info@weingut-deutzerhof.de

Inhaber

Hella Hehle
 Betriebsleiter/Kellermeister
 Hans-Jörg Lüchau
 Rebfläche
 7 Hektar
 Produktion
 37.000 Flaschen

BESUCHSZEITEN

Mo.-Fr. 9-12 + 13-17 Uhr,
 Sa. 10-16 Uhr; Weinproben
 nach Vereinbarung



Wolfgang Hehle, einer der profiliertesten und bekanntesten Winzer der Ahr, ist 2013 verstorben; seine Frau Hella führt den Betrieb fort, unterstützt vom langjährigen Kellermeister und Betriebsleiter Hans-Jörg Lüchau. Ihr Vater Alfred Cossmann hatte 1952 bei damals 3,5 Hektar mit der Selbstvermarktung begonnen, Weinbau ist aber in der Familie bereits seit dem Jahr 1574 urkundlich belegt. Nach und nach vergrößerte man sich, und als der Betrieb zu klein wurde, errichtete man 1980 einen Aussiedlerhof. Dieser entstand auf einer Außenstelle des ehemaligen Kloster Deutz – und erhielt daher seinen Namen Deutzerhof, der den Namen Weingut Cossmann ersetzte. Wolfgang Hehle absolvierte bei seinem Schwiegervater eine Winzerlehre und führte nach und nach Veränderungen ein, so beispielsweise den Barriqueausbau, die Rebfläche wurde weiter vergrößert, die Weine wurden zunehmend trocken ausgebaut. Die Weinberge verteilen sich auf verschiedene Lagen entlang der ganzen Ahr: Vom Altenahrer Eck, Mayschoss Laacherberg, Mönchberg und Burgberg, Recher Herrenberg, Dernauer Schieferley, Ahrweiler Daubhaus, Neuenahr Kirchtürmchen und Schieferley und Heimersheimer Landskrone bis Lohrsdorf. Spätburgunder nimmt knapp drei Viertel der Rebfläche ein, hinzu kommen Frühburgunder und Riesling, sowie ein klein wenig Chardonnay, Dornfelder und Portugieser. Von Letzterem gibt es 1927 gepflanzte Reben, die ältesten Rieslinge sind über 50 Jahre alt. Wolfgang Hehle hatte manche seiner Weine mit Namen aus der Cossmann-Historie versehen. Balthasar C. und Caspar C. für zwei Spätburgunder, Catharina C. für Riesling oder Alfred C. für Portugieser, seine Rosés nannte er „Toujours“ und „Saumon de l'Ahr“, er war ja schließlich auch einer der Initiatoren für die Rückkehr der Lachse an die Ahr, beide entstehen durch Saftabzug bei den Rotweinen. Der Spitzen-Spätburgunder im Programm war lange Zeit der Grand Duc, im letzten Jahrzehnt übernahmen dann die Großen Gewächse die Führungsrolle im Betrieb, die Spätburgunder aus Eck und Mönchberg vor allen Dingen, der Wein aus dem Kirchtürmchen wird erst in den letzten Jahren auch regelmäßig erzeugt, mit dem Jahrgang 2014 gesellte sich ein Frühburgunder aus dem Mönchberg zu diesem Spätburgunder-Trio. Für seine Großen Gewächse nutzt Betriebsleiter Hans-Jörg Lüchau je nach Lage Barriques von unterschiedlichen Tonneliers.

Kollektion

Ein fruchtbetonter Rosé-Sekt eröffnet in diesem Jahr den Reigen. Der Mayschoss Riesling ist fruchtbetont, zupackend, besitzt gute Struktur und Biss, der Riesling Catharina, eine Lagencuvée aus Mönchberg und Eck, ist stoffig und zupackend, deutlich druckvoller. Der Saumon de l'Ahr ist wie immer eine sichere Bank, vereint Frische und Frucht, besitzt Struktur und Substanz. Der Portugieser, von 1927 gepflanzten Reben, zeigt reintonige Frucht im

Bouquet, besitzt feine Frische, gute Struktur und Biss. Der Frühburgunder zeigt intensive reintonige Frucht im Bouquet, ist füllig und kraftvoll im Mund, besitzt gute Struktur und Tannine. Die Spätburgunder-Serie beginnt mit dem im Fuder ausgebauten Mayschoss, der klar und geradlinig ist. Eine deutliche Steigerung bringt der in gebrauchten Barriques ausgebaut Balthasar C., zeigt rauchige Noten, reintonige Frucht, ist frisch, fruchtbetont und geradlinig. Der Caspar C. enthält dann schon teils neue Fässer, die Trauben kommen aus Daubhaus, Landskrone und Mönchberg, er zeigt intensive Frucht, Herzkirschen, ist kraftvoll und strukturiert. Der achtzehn Monate in neuen Barrique ausgebaut Grand Duc stammt ganz von der Unterahr, aus den Lagen Landskrone und Kirchtürmchen. Er zeigt wie der Caspar C. intensive Frucht, Herzkirschen, ist kraftvoll und stoffig, besitzt gute Struktur und Substanz. Der dreißig Monate im Barrique ausgebaut Grand Duc Reserve zeigt gute Konzentration, reintonige Frucht, besitzt Fülle, Kraft und Substanz. Ganz spannend ist das Große Gewächs-Trio, alle drei Weine weisen moderate 13 Prozent Alkohol auf. Das Kirchtürmchen ist füllig und saftig, besitzt reintonige Frucht, Herzkirschen, der Mönchberg ist strukturierter, kraftvoll, stoffig und konzentriert, unsere ganz leichte Präferenz aber gilt dem Spätburgunder aus dem Eck, der noch etwas druckvoller und nachhaltiger ist. Dass Deutzerhof-Wein exzellent reifen kann, zeigten einige vor Ort verkostete ältere Jahrgänge. —

Weinbewertung

- 85 2015 Pinot Rosé Sekt brut „Cossmann-Hehle“ 12,5 %/18,50 €
- 85 2016 Riesling trocken Mayschoss 12 %/9,50 €
- 87 2016 Riesling trocken „Catharina C“ 12,5 %/15,- €
- 86 2016 Spätburgunder Rosé trocken „Saumon de l'Ahr“ 13,5 %/16,- €
- 85 2016 Spätburgunder trocken „Cossmann-Hehle“ Mayschoss 12,5 %/11,- €
- 87 2016 Spätburgunder „Balthasar C.“ 13,5 %/16,- €
- 88 2016 Portugieser trocken „Alfred C.“ 12,5 %/19,- €
- 89 2016 Spätburgunder trocken „Caspar C.“ 13,5 %/23,- €
- 87 2016 Frühburgunder „Alpha & Omega“ 13,5 %/25,- €
- 88 1993 Spätburgunder Auslese trocken „Grand DucSelect“ 12,5 %
- 90 2015 Spätburgunder „Grand Duc“ 13,5 %/33,- €
- 91 2014 Spätburgunder „Grand Duc Reserve“ 13,5 %
- 89 2000 Spätburgunder Spätlese trocken Mayschoss Mönchberg 14,5 %
- 88 2003 Spätburgunder Spätlese trocken Mayschoss Mönchberg 14 %
- 91 2015 Spätburgunder „GG“ Mayschoss Mönchberg 13 %/52,- €
- 89 2006 Spätburgunder „GG“ Altenahr Eck
- 92 2015 Spätburgunder „GG“ Altenahr Eck 13 %/52,- €
- 91 2015 Spätburgunder „GG“ Neuenahr Kirchtürmchen 13 %/52,- €



Hans-Jörg Lüchau

LAGEN

- ECK (ALTENAHR)
- MÖNCHBERG (MAYSCHOSS)
- HERRENBERG (RECH)
- DAUBHAUS (AHRWEILER)
- KIRCHTÜRMCHE (NEUENAH)
- SCHIEFERLEY (NEUENAH)
- LANDSKRONE (HEIMERSHEIM)

REBSORTEN

- SPÄTBURGUNDER (72 %)
- FRÜHBURGUNDER (13 %)
- RIESLING (10 %)
- CHARDONNAY (2 %)
- PORTUGIESER (1 %)
- DORNFELDER (1 %)